



## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	UVE/042/2015
Datum	Dienstag, den 03.11.2015
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:40 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 351 des Neuen Rathauses

### Anwesend:

#### vom Gremium

Dr. Barbara Greis	Ausschussvorsitzende	Bündnis 90/Die Grünen
Tim Brückmann	Stadtverordneter	SPD
Christopher Bursukis	Stadtverordneter	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Udo Volck	Stadtverordnetenvorsteher	SPD
Karl Hedderich	Stadtverordneter	CDU; i.V.f. Stv. Voskanian
Christian Cloos	Stadtverordneter	CDU
Dennis Schneiderat	Stadtverordneter	CDU
Jürgen Weigel	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen
Dunja Boch	Stadtverordnete	FW
Herbert H.G. Wolf	Stadtverordneter	FDP

#### vom Magistrat

Norbert Kortlüke	Stadtrat
------------------	----------

#### von der Verwaltung

Manfred Schieche	Büro des Magistrats
Armin Schäffner	Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Stefan Kaiser	Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Gerner, als Schriftführer  
Frau John

außerdem war anwesend

Stv. Kinkler, SPD-Fraktion

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachstehende

**Tagesordnung:**

- 1 Nachtragshaushalt 2015**
- 2 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar  
Nachtragswirtschaftsplan 2015  
Vorlage: 2674/15 - I/610**
- 3 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar  
Nachtragswirtschaftsplan 2015  
Vorlage: 2680/15 - I/612**
- 4 Ausbau der Straße "Am Feldkreuz" (zwischen Nachtigallenpfad und dem Neubaugebiet "Am Lahnberg") und des Stichweges in Richtung Steinbruch sowie Erneuerung der Kanalisation  
Vorlage: 2636/15 - I/600**
- 5 Öffentlicher Personennahverkehr; Änderung der Geschäftsordnung für den gemeinsamen Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar  
Vorlage: 2676/15 - I/611**
- 6 Öffentlicher Personennahverkehr; Neuvergabe der Buskonzession für die Linie 24 und Anbindung des Stadtteils Naunheim an den Stadtbusverkehr  
Vorlage: 2626/15 - I/597  
Mitteilungsvorlage**
- 7 Direktvergabe Stadtbusverkehr an die Wetzlarer Verkehrsbetriebe  
Sachstandsbericht**
- 8 Dauergrabpflege Waldschmidt, Kühn, Sauer und Hensoldt  
Vorlage: 2650/15 - I/601**

## 9 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 15.09.2015

## 10 Verschiedenes

### Zu 1 Nachtragshaushalt 2015

Stv. C l o o s erkundigte sich, auf welchen Effekten die deutliche Reduzierung der Gewerbesteuer beruhe. StR K o r t l ü k e erklärte, dass OB Dette im Finanz- und Wirtschaftsausschuss detailliert berichten werde.

Stv. H e d d e r i c h bezog sich auf Seite 276 des Nachtragshaushaltsplans (Einäscherungsgebühren + 60.000 €). Er vermisse die Ausgabeposition im Zusammenhang mit der Fremdnutzung des Krematoriums Gießen. StR K o r t l ü k e gab an, dass die sanierungsbedingte Schließungszeit des eigenen Krematoriums erst im Winter 2015/16 erfolge und sich auf den nächstjährigen Haushalt auswirken werde.

Keine weiteren Wortmeldungen zu den Produktbereichen 01, 02, 08, 09, 11, 12, 13 und 14 sowie zur Änderungsliste des Magistrats (Ifd. Nr. 2 und 3 im Ergebnishaushalt).

Der Nachtragshaushaltsplan sowie die Änderungsliste wurden zur Kenntnis genommen.

### Zu 2 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar Nachtragswirtschaftsplan 2015 Vorlage: 2674/15 - I/610

Herr S c h ä f f n e r erläuterte die Ertrags- und Aufwandsarten des **Erfolgsplans**:

#### Erträge

Erlöse Werkstatt (Stadtverwaltung) - 25.000 €

Erlöse Tankstelle (Stadtverwaltung) - 25.000 €

#### Aufwendungen

##### Materialaufwand

Betriebskosten Kfz (Stadtverwaltung) - 20.000 €

Einkauf Kraftstoffe (Stadtverwaltung) - 25.000 €

Fremdleistungen (Aushilfskräfte) + 65.000 €

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Reparaturen und Instandhaltung

(Schaden an der zentralen Heizungsanlage) + 13.500 €

Fahrzeugkosten (Wegfall größerer Reparaturen) - 55.000 €

Rechts- und Beratungs- / Abschluss- und Prüfungskosten

(Prüfung der Gebührenkalkulation der LDK-Abfallwirtschaft) + 10.000 €

Herr S c h ä f f n e r stellte fest, dass sich der bisherige Planansatz (- 18.470 €) um 14.160 € verbessern konnte, so dass der Fehlbetrag im Nachtragswirtschaftsplan 2015 noch - 4.310 € betrage.

### **Vermögensplan**

#### Abfallbeseitigung

Ersatzbeschaffung eines Müllsammelfahrzeugs (Kauf) - 48.000 €

Ersatzbeschaffung eines zweiten Müllsammelfahrzeugs + 200.000 €

#### Straßenreinigung / Winterdienst

Ersatzbeschaffung einer Bürgersteigkehrmaschine (Miete) - 119.690 €

#### Allgemeine Betriebsabteilungen & Hilfsbetriebe

Betonsanierung Fertiggaragen und Außentreppe (Verwaltungsgebäude) + 5.500 €

Umbau Hauptverteilung Wertstoffhof (geänderte Elektroverkabelung als Ursache von Nagerschäden) + 2.300 €

Herr S c h ä f f n e r führte aus, dass der neue Planansatz im Vermögensplan (628.880 €) um 50.880 € über dem bisherigen Ansatz 2015 (578.000 €) liege.

Abstimmung: 11.0.0

### **Zu 3      Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar Nachtragswirtschaftsplan 2015 Vorlage: 2680/15 - I/612**

Herr S c h ä f f n e r wies darauf hin, dass es nur wenig Veränderungen gegeben habe. Bedingt durch die trockene Witterung im Frühjahr/Sommer habe sich ein Mehrverbrauch abgezeichnet, der im Bereich der Wassergebühren im Nachtrag 2015 berücksichtigt worden sei:

#### Umsatzerlöse

Wassergebühren + 50.000 €

## Materialaufwand

Wasserbezug ZMW + 28.000 €

Unter dem Strich habe sich eine leichte Verbesserung des Planergebnisses im Nachtragserfolgsplan 2015 von - 137.312 € um 21.470 € auf - 115.842 € ergeben, so Herr S c h ä f f n e r.

Abstimmung: 11.0.0

### **Zu 4      Ausbau der Straße "Am Feldkreuz" (zwischen Nachtigallenpfad und dem Neubaugebiet "Am Lahnberg") und des Stichweges in Richtung Steinbruch sowie Erneuerung der Kanalisation Vorlage: 2636/15 - I/600**

Stv. W o l f bezog sich auf die negativ verlaufenen Verhandlungen zum Erwerb der grundstücksvorgelagerten Flächen mit den Eigentümern der Grundstücke Haus-Nr. 2 A und 4 und fragte an, ob man diesbezüglich noch einmal verhandeln könne. In diesem Zusammenhang fragte er weiter, ob der Gehweg vor o. g. Hausnummern dann nicht entsprechend gepflastert werden könne.

Stv. H e d d e r i c h bat um Klärung, ob sich die Umlagefähigkeit der Gesamtkosten auf die Straßenbau- und die Kanalbaukosten beziehe.

StR K o r t l ü k e sagte Beantwortung der vorgenannten Fragen bis zur Bauausschuss-sitzung am 09.11.2015 zu.

Abstimmung: 11.0.0

### **Zu 5      Öffentlicher Personennahverkehr; Änderung der Geschäftsordnung für den gemeinsamen Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar Vorlage: 2676/15 - I/611**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 6      Öffentlicher Personennahverkehr; Neuvergabe der Buskonzession für die Linie 24 und Anbindung des Stadtteils Naunheim an den Stadtbusverkehr**  
**Vorlage: 2626/15 - I/597**  
**Mitteilungsvorlage**

Herr **S c h i e c h e** berichtete, dass die derzeitige Konzession für den Betrieb der Buslinie 24 (Gießen - Heuchelheim - Lahnau - Naunheim - Wetzlar) zum 31.03.2017 auslaufe. Die Linie werde durch die Firmengemeinschaft ESE Verkehrsgesellschaft mbH (Firmen Erletz/Staufenberg und Schwalb/Buseck) im Wege einer eigenwirtschaftlichen Linienkonzession auf eigenes wirtschaftliches Risiko ohne Ansprüche auf Zuschüsse von den beteiligten vier kommunalen ÖPNV-Aufgabenträgern (Landkreise Gießen und Lahn-Dill sowie die beiden Städte Gießen und Wetzlar) betrieben. Die Stadtwerke Gießen hätten sich im Einvernehmen mit den anderen Lokalen Aufgabenträgern entschieden, das Verfahren für die Neuvergabe der Konzession einzuleiten und zunächst das zu erwartende Defizit einer solchen Linie zu tragen. Das wirtschaftliche Risiko solle durch eine Finanzierungsvereinbarung auf die vier Aufgabenträger verteilt werden. Er gehe davon aus, dass sich die derzeitige Zahlungspflicht an Gießen von ca. 180.000 €/jährlich nicht erhöhen werde. Die Stadtwerke Gießen hätten mit einem externen Planungsbüro einen Fahrplan entwickelt, der die Wetzlarer Interessen berücksichtige. In den nächsten Wochen werde Gießen die europaweite Bekanntmachung im EU-Amtsblatt vornehmen, so dass das Vergabeverfahren über die Linie 24 eingeleitet werde. Zum 01.04.2017 solle ein leistungsstarkes Unternehmen den Betrieb für voraussichtlich weitere 10 Jahre erbringen.

Herr **S c h i e c h e** ging in seinen weiteren Ausführungen auf die Anbindung des Stadtteils Naunheim an den Stadtbusverkehr ein. Ziel sei die Schaffung einer umsteigefreien Durchbindung über den Bahnhof/ZOB hinaus in die Innenstadt. Die denkbare Verlängerung der Linie 24 sei von den anderen Aufgabenträgern kategorisch abgelehnt worden. Es verbleibe die Möglichkeit, die Stadtbuslinie 14 (Nauborn) über den Bahnhof/ZOB hinaus zu verlängern. Für eine Durchbindung der Linie 14 nach Naunheim mit einem Verkehrsangebot mittlerer Häufigkeit würde sich ein Aufwand von ca. 112.500 €/Jahr ergeben. Dem stünden zu erwartende Fahrgeldeinnahmen von ca. 20.000 €/Jahr gegenüber. Rückblickend weise er auch darauf hin, dass die Nachfrage nach einer umsteigefreien Durchbindung bei der früheren Linie 41, die bis zum Leitz-Platz gefahren sei, im Jahr 2007 bei einer werktäglichen Nutzerzahl von ca. 15 Fahrgästen gelegen habe.

AV Dr. **G r e i s** stellte fest, dass das Leistungsangebot für die derzeitige Ausschreibung feststehe. Nach ihrer Auffassung stelle es im Gegensatz zu den Forderungen im Nahverkehrsplan eine Verschlechterung für den Stadtteil Naunheim dar, weil in Zukunft weniger Busse fahren würden als aktuell. Herr **S c h i e c h e** erklärte, dass er nach Durchsicht des Fahrplanentwurfs kein reduziertes Angebot für Naunheim festgestellt habe. Stve. **B o c h** wies ergänzend darauf hin, dass sonntags 14 Fahrten auf der Linie 24 im Plan enthalten seien.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

## **Zu 7      Direktvergabe Stadtbusverkehr an die Wetzlarer Verkehrsbetriebe Sachstandsbericht**

Herr **S c h i e c h e** berichtete, dass die Stadtverordnetenversammlung am 17.12.2014 beschlossen habe, den Auftrag zur Erbringung des Stadtbusverkehrs nach dem 31.07.2017 an die Wetzlarer Verkehrsbetriebe im Wege der Direktvergabe für die Dauer von 10 Jahren zu vergeben und einen Verkehrsvertrag mit dem Unternehmen abzuschließen. Eine EU-Verordnung und das Deutsche Personenbeförderungsgesetz würden es den Kommunen erlauben, ihren eigenen Stadtbusverkehr nicht wettbewerblich ausschreiben zu müssen. Die europaweite Bekanntmachung sei Anfang Mai 2015 erfolgt und habe eine 3-Monatsfrist für die Einreichung von eigenwirtschaftlichen Anträgen in Gang gesetzt. Kurz vor dem Fristablauf habe ein Konsortium mittelhessischer Verkehrsunternehmer aus dem nördlichen Lahn-Dill-Kreis und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf einen Antrag zur Erbringung des Stadtbusverkehrs in Wetzlar abgegeben. Der RP Gießen habe die Eigenwirtschaftlichkeit dieser Busunternehmen in Frage gestellt und vor wenigen Tagen einen ablehnenden Bescheid erlassen. Es müsse abgewartet werden, ob die Antragsteller verwaltungsrechtlich gegen diese Ablehnung vorgehen. Nicht auszuschließen sei, dass die Verkehrsunternehmen von bundesweit tätigen Fachanwälten vertreten werden, die sich auf derartige Fälle spezialisiert hätten. Sollte ein Rechtsverfahren bis Mitte 2017 nicht abgeschlossen sein, sei sichergestellt, dass die Fa. Gimmler den Stadtbusverkehr auf der Basis von befristeten Erlaubnissen des RP fortführe. Die konkurrierenden Unternehmen hätten auch die Möglichkeit, die Auftragsvergabe der öffentlichen Hand auf ihre Rechtmäßigkeit hin bei der Vergabekammer des Landes Hessen (RP Darmstadt) überprüfen zu lassen. Aktuell sei es wichtigste Aufgabe der Stadt Wetzlar, einen rechtssicheren Verkehrsvertrag mit dem eigenen Unternehmen abzuschließen, der das wesentliche wirtschaftliche Risiko bei dem Vertragspartner belässt.

Der Sachstandsbericht wurde zur Kenntnis genommen.

## **Zu 8      Dauergrabpflege Waldschmidt, Kühn, Sauer und Hensoldt Vorlage: 2650/15 - I/601**

StR **K o r t l ü k e** gab auf Frage von Stv. **W o l f** nach der Form der Grabpflege zur Antwort, dass der größte Teil der Gräber mit Bodendeckern versehen sei und der Wechsel flor dreimal pro Jahr ausgetauscht werde. In den nächsten Tagen erfolge ein öffentlicher Aufruf zur Übernahme einer ehrenamtlichen Pflegepatenschaft für Grabstätten von Ehrenbürgern und historisch bedeutsamen Persönlichkeiten der Stadt. Stv. **W o l f** favorisierte die Kennzeichnung des Grabes als das eines Ehrenbürgers. StR **K o r t l ü k e** sagte einen Vorschlag zu.

Stv. **K i n k l e r** zeigte sich verwundert, dass die Familie des verdienten Unternehmers Moritz Hensoldt kein Interesse am Erhalt der Grabstätte gezeigt habe. Nach dieser Absage sehe er die Fa. Carl Zeiss in einer moralischen Verpflichtung zur Grabpflege. StR **K o r t l ü k e** dankte für den Hinweis zur Kontaktaufnahme mit dem Unternehmen. Die Stadt habe Interesse am Erhalt der Grabstätte einer solch bedeutsamen Persönlichkeit.

Abstimmung: 11.0.0

## **Zu 9      Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 15.09.2015**

### Mitteilungen

#### **Schaffung eines Sandstrandes im Bereich der Lahn**

Bezug: Anfrage des Stv. Voskanian in der Sitzung des Umweltausschusses am 15.09.2015

StR K o r t l ü k e verlas folgende Mitteilung des Fachamtes:

„Bei dem Vorgang handelt es sich um den Antrag Nr. 218 der Frau Stadtverordneten Petra Weiß, DRU 0530/07 - I/222 vom 22.06.2009. Zur tatsächlichen Umsetzung wurden im Teilfinanzhaushalt 2009, Produkt 1310100.095 300 001 insgesamt 20.000 € bereitgestellt. Mit dieser Summe sollte im Bereich der Hintergasse die erforderliche Infrastruktur geschaffen werden. Zwischenzeitlich hatten sich die Planungen zum Hesttag 2012 konkretisiert und machten für diesen Bereich temporär einen vorrangigeren Verwendungszweck erforderlich. Die Maßnahme wurde seinerzeit einvernehmlich zurückgestellt und die Mittel übertragen. Eine Umsetzung steht bisher aus. Die geplante Fläche steht auch derzeit noch nicht zur Verfügung, da die Zukunft des Freibades ‚Domblick‘ noch unklar ist. Bei einer Sanierung des Bades wird diese Fläche benötigt, da über sie der einzige Zugang zum Freibad gegeben ist.“

#### **Fußgänger-Ampelanlage am Forum**

Bezug: Anfrage des Stv. Voskanian in der Sitzung des Umweltausschusses am 15.09.2015

StR K o r t l ü k e verlas folgende Mitteilung des Fachamtes:

„Die vorhandene Signalisierung entspricht der ‚Richtlinie für die Steuerung von Lichtsignalanlagen (RILSA)‘. Der Verkehrsknoten ist Bestandteil des IKEA-Verkehrskonzeptes. Das Verkehrskonzept sieht für 2016 Veränderungen der Verkehrssteuerung am Verkehrsknoten Bahnhofstraße/Bannstraße vor. Damit verbunden sind auch Veränderungen der Grünphasen am Übergang Forum/Bahnhofstraße. Ergänzend zu den verkehrstechnischen Anpassungen werden die Übergänge an dem Verkehrsknoten nach dem neuesten Leitfaden (Leitfaden für die Umgestaltung von behindertengerechten Übergängen im Stadtgebiet) der Stadt Wetzlar umgestaltet.“

### Anfragen

#### **Sachstandsbericht Citybus**

Stv. B u r s u k i s erbat einen Sachstandsbericht zum Thema „Citybus“, insbesondere im Hinblick auf Fahrgastzahlen, Taktung und die Erfahrungen mit dem jetzt größeren Fahrzeug. StR K o r t l ü k e sagte Beantwortung zu.



## **Windkraftprojekt**

Stv. W o l f erkundigte sich nach einem Termin für die Informationsveranstaltung des Magistrats im Stadtteil Blasbach. StR K o r t l ü k e gab zur Kenntnis, dass mit dem Unternehmen verabredet worden sei, die Veranstaltung 14 Tage vor Einreichung des Blmsch-Antrags beim RP Gießen durchzuführen. Der Termin für die Antragstellung stehe noch nicht fest.

## **Schmuckreisig für Gräber**

Stve. K o s t e r führte aus, dass laut einem Hinweis in den Stadtteilnachrichten die Möglichkeit zur Bestellung von Reisig bestanden habe. Der angegebene Auslieferungstermin sei der 4. und 5. November 2015 gewesen. Dies sei im Hinblick darauf, dass viele Angehörige die Gräber bereits zum 1. November (Allerheiligen) schmücken, zu spät. Sie bat, in den kommenden Jahren auf eine frühere Auslieferung zu achten.

## **Reinigung von Straßen nach Baumaßnahmen**

Stve. K o s t e r fragte an, ob für die Reinigung von Straßen nach einer erfolgten Baumaßnahme die ausführende Firma oder die Stadt zuständig sei. Konkret gehe es um die Straße „Raubach“ in Garbenheim. Gegenüber ihr hätten sich Anwohner beklagt, dass die Straße nach einer Baumaßnahme (Rohrbruch) stark verunreinigt verlassen worden sei. StR K o r t l ü k e sagte Beantwortung zu.

## **Verkehrsführung Bergstraße/Einmündung Frankfurter Straße**

Stv. B r ü c k m a n n bezog sich auf die teilweise gesperrte Linksabbiegespur auf der Bergstraße in Höhe der Einmündung Frankfurter Straße. Um Autofahrern ein rechtzeitiges Wechseln der Fahrspur zu ermöglichen, bat er um eine entsprechende - deutlich sichtbare - Markierung auf der Fahrbahn. Stve. B o c h wies auf das vorhandene, große Verkehrsschild hin. StR K o r t l ü k e sagte zu, das Anliegen in die Verkehrs-Koo zu geben.

## **Philosophenweg/Einmündung Frankfurter Straße**

Stve. K o s t e r berichtete von parkenden Pkws auf dem Gehweg bis an die Hausseite, was dazu führe, dass Kinder auf der Straßenseite laufen müssten. StR K o r t l ü k e sagte zu, die Angelegenheit in der Verkehrs-Koo zu behandeln.

## **Wanderweg an der Straße „Morgenweide“**

Stv. W o l f berichtete von einem Wanderweg, der südlich von der Straße „Morgenweide“ herunter führe. Ein Landwirt habe diesen Weg vereinnahmt und mit einem Elektrozaun versehen. Er bat um Aufklärung.

## **Heckenbewuchs Frankfurter Straße/Einmündung Landhege**

Stv. H e d d e r i c h schilderte, dass von der „Schönen Aussicht“ kommend in Richtung Europabad der Heckenbewuchs inzwischen in den Gehweg hineinrage, so dass Fußgänger auf den Radweg ausweichen müssten, was wiederum zu Konflikten und gefährlichen Situationen mit Radfahrern führen könne.

## **Städtischer Buslinienverkehr**

Stv. S c h n e i d e r a t berichtete von Fällen, die ihm in letzter Zeit häufig aufgefallen seien: Busfahrer, die zeitlich ihrem Fahrplan voraus seien, würden offensichtlich zu langsam fahren und dadurch problematische Situationen auslösen. Dieses Verhalten sei insbesondere sehr früh morgens und zwischen 17.00 - 20.00 Uhr aufgetreten. Herr S c h i e c h e sicherte Information an die Fahrdienstleitung zu.

Niederschrift vom 15.09.2015

Die Niederschrift wurde ohne Wortmeldungen genehmigt.

## **Zu 10 Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

AV Dr. G r e i s schloss die 42. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. G r e i s

G e r n e r